

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 46. Donnerstag den 23. Februar 1865.

Gefunden ein Messer, verschiedene kleine Schlüssel, einen Centimetre.
Wiesbaden, den 21. Februar 1865. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Peter Christian Ernst Eheleute von Wiesbaden ihre in der Steingasse zwischen Ludwig Birnbaum und Philipp Adam Lang belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem einstöckigen Stall und Hofraum, in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern, wobei bemerkt wird, daß bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sofort ertheilt und eine zweite Versteigerung nicht abgehalten werden soll.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
271 Westenburg.

Fruchtversteigerung.

Montag den 27. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle

150 Maller Korn und
50 Maller Weizen
zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 10. Februar 1865. Herzogl. Nass. Receptur.
243 Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März, Vormittags 11 Uhr, kommen auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik dahier:

230 Karrn Kohlenasche und Rehricht, und
25 Karrn Straßendünger

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.
Wiesbaden, den 21. Februar 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 24. Februar Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des Museumsgebäudes dahier verschiedene alte Baumaterialien, als: eine Parthe alte Sattelhölzer, 84 l' Blechkandel, 40 alte Kandelisen, eine Parthe alte Bord, 60' Abfallrohr und alte Schiefer versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Februar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
2862 Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungs-Amts wird Freitag den 24. l. M. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause eine Kuh zum zweiten und letzten Male versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1865. Der Finanz-executant.
2863 Diehler.

Notizen.

Heute Donnerstag den 23. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse der dahier verst. Anton Schmidt
Wittwe, in dem Hause Goldgasse 3. (S. Tagbl. 45.)

Vormittags 10 Uhr:

Wohnhaus-Versteigerung der Friedrich Stritter 2r Eheleute zu Mosbach in
dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 45.)

Holz-Versteigerung im Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Nonnenreth und
Beilstein 1r Thl. (S. Tagbl. 45.)

Heute Donnerstag den 23. Februar Vormittags
10 Uhr läßt Dachdeckermeister S. Schmidt dahier
auf dem alten Todtenhof in der Kirchhofgasse eine
Partie altes Baumaterial gegen gleich baare Zahlung
versteigern.

Mobilien-Verkauf

Bel-Étage, Rheinstraße 28.

Wegen Abreise stehen aus freier Hand zu verkaufen verschiedene Möbel,
worunter ein Flügel in Palisanderholz, zwei große Spiegel in goldenen Rahmen,
Trumeaux, Vorhänge in Vasting und Damast, Sophas und Stühle, Tische mit
Marmorplatten, Schränke, Commode, Bücher, Porcellan und Glas &c. 2743

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem
Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung,
sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueber-
reizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 263

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minu-
ten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à 1 fl. 30 kr.

Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den
Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In
Flacon à 28 kr.

Ricinusöl-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt
in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen
der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu
erzeugen. In Töpfchen à 5 Sgr.
empfiehlt **A. Flocker**, Webergasse 17. 219

**Eingemachte Bohnen, Sauerkraut, Nothkraut, Salz-
und Essig-Gurken, marinirte Häringe** empfiehlt

Ed. Hetterich, Metzgergasse 18. 2518

Altes Binn wird angekauft bei Binnleger
J. Manzotti, Metzgergasse 14. 2865

Faulbrunnenstraße 1 ist eine **Drehbank** zu verkaufen. 2865

Empfehlung.

Da sich auf die Reinheit der bis jetzt gebräuchlichen **Gesundheits-Kaffees** nicht in allen Fällen zu verlassen, so wirkten unterzeichnete Aerzte auf Sicherstellung hierin in den Fabriken der Herrn Pfeiffer & Franz in Mainz.

Diese Fabrikate sind nicht nur frei von jedem aufregenden Bestandtheile, sondern auch äußerst nahrhaft und der Gesundheit zuträglich.

Es sind von allen bisherigen Erzeugnissen die einzigen, welche, wenn auch nicht den indischen Kaffee vollständig ersetzend, demselben aber am ähnlichsten im Geschmack zc. sind.

Wir empfehlen ihn daher allen Denjenigen, welchen der Genuß des echten Kaffees verboten, als ein vorzügliches Ersatzmittel.

Dr. W. Kirsch in Wiesbaden.

Dr. C. Kirsch in Mainz.

Dr. S. Freitag in Leipzig.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, ist dieser **Gesundheits-Kaffee** in Betreff seiner Güte, Wohlgeschmacks und Billigkeit jeder Familie bestens zu empfehlen, und werden zwei Sorten in den Handel verabsolgt werden, die eine à 10 und die andere à 24 kr. per Pfd.

Die alleinige Niederlage dieses Kaffees nebst feinsten **Gesundheits-Chocolade** für Wiesbaden und Umgegend befindet sich bei

W. Schlemmer, Neugasse 2 in Wiesbaden,
zu ebener Erde, nächst dem Polizeigebäude. 2308

Bei Georg Romann in Erbenheim ist ein einspänniger in gutem Zustand befindlicher **Wagen**, **Schaukelpflug** und **Cage** billig zu verkaufen. 2827

Großer Möbel-Verkauf.

In dem Landhause **Leberberg 2** sind Möbel aller Art, insbesondere Spiegel, Zimmerteppiche, Küchengeräthe, ein französischer Kochherd, ein Tafelklavier zu 70 fl. und Werkzeug zu verkaufen.

Mein leinene weiße Taschentücher von 3 fl. 24 fr.
das Duzend an, bis zu den feinsten, sind in frischer Sendung eingetroffen bei

G. W. Winter,
vormals August Roth, Webergasse 5. 2874

Rührer Ofen- & Schmiedefohlen

in frischer und stückreicher Qualität zu beziehen.

G. D. Linnenkohl. 2873

Conditorei-Waaren

20% unterm Fabrikpreise, meistens Dessert zc.

Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 2823

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfecht zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 545

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem seel. Manne seit vielen Jahren betriebene Geschäft unter derselben Firma: **G. Ph. Menges, Lohnkutscher**, fortführen werde und bitte für das meinem Manne geschenkte Vertrauen herzlich dankend, dasselbe auch auf mich übergehen lassen zu wollen.

Achtungsvoll
2069 **Lohnkutscher G. Ph. Menges Wittwe.**

Anzeige.

Neu angekommen: alle Arten **Strickbaumwolle, Herrn- u. Damen-Salsbinden, Gürtel, Gimben, Modenkнопfe**, sowie alle in das Kurz- und Wollwaaren-Geschäft einschlagende Artikel.

Geschwister Nehren, Häfnergasse 9. 2870

Zur Notiz.

Den Umtausch der

3 pCt. östr.-franz. Staatseisenbahn-Prioritäten

gegen neue Stücke mit Coupons besorgen

J. & M. D. Stern.

P. S. Auch werden auf Verlangen die am 1. März fälligen Zinsen bei Einreichung der Stücke sofort an unserer Casse bezahlt. 2805

Melis (im Brod) à 17 kr. per Pfd.,

do. (Raffinade) à 18 kr. „ „

bei **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 2861**

Prima Schmelzbutter

empfiehlt **A. Schirmer, Markt. 2872**

Masken-Anzüge

und **Dominos** in großer Auswahl und zu allen Preisen sind zu haben bei

2532 **G. Bösch, Herrnmühlgasse 2.**

Bekanntmachung.

In Folge unseres in der Zeitung und im Tagblatt erlassenen Aufrufs wegen Errichtung eines Denkmals unserer in der Schlacht bei Waterloo gebliebenen Kameraden, ersuchen wir insbesondere unsere lieben Mitbürger und Bewohner der Stadt Wiesbaden ihre Beiträge an den Herrn Kaufmann F. W. Käse- bier, die L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung und Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung gefälligst zu entrichten, woselbst auch Subscriptionslisten und die Zeichnung des Denkmals offen liegen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1865.

Die Generale:

318 **Hergenhahn, v. Breidbach-Bürresheim, Weiz.**

Zur Empfangnahme von freiwilligen Beiträgen erkläre ich mich hiermit bereit.
F. W. Käse bier.

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfehl sein Lager in:

Kleiderstoffen aller Art, **franz. Taffet** (unter Garantie) **schwarzen** und **ächten gewirkten Doppel-Châles, Gardinenstoffen** etc.

1867 **Billige und feste Preise!**

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich den Umtausch der

3 pCt. Prioritäten der franz.-östr. Staatseisenbahn gegen neue Stücke mit Coupons besorge. Dieselben müssen bis zum 1. März a. c. an meiner Cassé ein- gereicht werden.

Wiesbaden, 18. Februar 1865.

2868

Marcus Berlé.

Malz-Extract

mit **Emser Kesselbrunnen** bereitet, von **Fr. Gödecke,**
alte Post, Bad Ems.

Ein diätisches Heilmittel, welches mit der stärkenden Eigenschaft des **Malz-Extractes** die Heilwirkungen des **Emser Kesselbrunnens** vereinigt, daher bei **chronischem Lungenkatarrh (Bronchitis), schwacher Verdauung, Magensäure, Blutarmuth, Schwächung der Unterleibs-Organen** und bei **Reconvalescenten** insbesondere als vor- zügliches Heil- und Stärkungsmittel sich erprobt hat. empfiehlt

Chr. Ritzel Wwe. 2186

Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: 1,371,094 fl. 43 kr.

Verwaltungsrath:

Herr Freiherr Carl v. Rothschild, vom Hause M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident,

„ Philipp Donner, Vice-Präsident,

„ August Andrae-Goll, vom Hause Johann Goll und Söhne,

„ Georg von Seyder, vom Hause Grunelius & Co.,

„ Carl Minoprio, vom Hause J. Maggi-Minoprio,

„ Friedr. Pfaff, vom Hause Joh. Friedr. Müller & Co.,

„ Isaac Reish, vom Hause Gebrüder Reish,

„ Georg Rittner, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt,

„ C. Schlamp.

Director: Herr Löwengard.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Leibrenten-, Altersvorsorge- und Aussteuer-Versicherungen der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt

der Hauptagent: **H. Dögen**

in Wiesbaden, Driergasse 10.

der Agent: Rathskassirer **Kompfe**

in Biebrich.

1122

Möbelverkauf Oberwebergasse 46.

645

Ruhrkohlen bester Qualität,

sowie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Klafter und Klein gemachtes Buchen Scheitholz sind fortwährend zu haben.

F. C. Nathan, Wächelsberg 31.

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.

Lilione per Flasche 1 fl. 45 kr.,

Chinesisches Saarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr.,

Barterzeugung-Pommade à Dose 1 fl. 45 kr. bei

263 **G. A. Schröder**, Hoffriseur, Webergasse 15.

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz**, Gießgasse, Eck der Schachtstraße und des Römerbergs. 735

Eine sehr schöne Garnitur **Polstermöbel** zu verkaufen im Wollkeller Goldgasse 6. 225

Einige neue nussbaum-lacirte **Bettstellen** zu verkaufen

Schwalbacherstraße 43. 165

Drei **Fenster** mit Futter und Bekleidung nebst Baloufcladen sind billig zu verkaufen. Roderstraße 11. 2876

Pumpen

in jeder beliebigen Größe sind vorrätzig und werden angefertigt bei
S. Fausel, Emserstraße 10. 1490

Holzwaaren, als: Züher, Bünnen, Eimer, Bren-
fen, hölzerne Küchengeräthe, Schiefer
Schaufeln, Wannen, Fruchtmaß, Krähnen, Schiebklaffen, Schwachteln, Holzschuhe,
Tafeln, Griffel, Wörbel, Mäusefallen, Käfige, Stuhlrohr &c.; ferner alle
Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

Louis Krempe!, Langgasse 6. 740

Lackirte Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Edelsteinen, **dauerhaft** und
schon gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei
Julius & Adolph Hartmann,

Schwalbacherstraße 31. 1993

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

Ich suche ein Privathaus oder auch kleines Hotel garni in Wiesbaden,
welches sich zum Wiedervermieten eignet, mit oder ohne Möbeln auf mehrere
Jahre zu mieten.

Philipp Weismantel,
beidigter Consul in Frankfurt a. M. 2659

Abgefochten Schinken

täglich frisch, sowie sonstige feine **Wurst-Sorten**
bei **Ed. Hetterich, Messergasse 18. 2518**

Getragene **Atlaschuhe** sind zu haben bei

A. Harzheim.

Eine große Wohnung mit Küche oder ein kleines Haus möblirt oder unmo-
blirt wird für den ganzen Sommer in Wiesbaden zu mieten gesucht. Lage
außerhalb der Stadt. Offerten sind zu richten: J. A. Schwab, poste restante
Frankfurt a. M. 2061

Ein **Heitpferd**, ganz militärfromm, auch bereits eingefahren, ist zu ver-
kaufen. Viebrich, Mainzerstraße 251. 2443

In meinem Magazin, Ellenbogengasse No. 9, kaufe ich **Möbel, Kleider,**
Gold- und Silberfachen. Auch übernehme ich **Mobilienverstei-**
gerungen. **A. Gerhardt. 1356**

Möbellager eigener Fabrik, Goldgasse 6:

Kasten- und Polstermöbel zu den billigsten Preisen. 1218

Englischen Unterricht ertheilt eine gebildete Engländerin.

Kapellenstraße 4. 1174

Stearinlichter prima, per Paquet 24 kr.,
do. secunda " 20 kr.,
empfehl't **F. L. Schmitt**, Tannusstraße 25. 2877

Steingasse 12. **Masken-Costüme** Steingasse 12.

und neue
Domino in Seide und Bergall sind zu den billigsten Preisen zu verleihen bei
H. Karb, Steingasse 12. 2878

Verkauf von Färberei-Geräthschaften.

1 Mänge von 100 Centner Gewicht, 1 Presse, 1 kupferne Glauktippe, 400
Stück Druckformen, Drucktische, und kupferne Kessel und alle dazu gehörigen
Geräthschaften. Näheres Expedition. 2806

Kourentstraße 35 ist eine 4schubladige nutzbaumene **Kommode**, mehrere
tannene **Nachttische** und **Bettstellen** und eine große eichene **Wasch-**
bütte zu verkaufen. 2819

Ein **Acker** in der Schiersteinertal, 1 Morgen 26 Ruthen haltend, sich für
eine Backsteinbrennerei eignend, ist zu verkaufen. Kauflustige wollen ihre Vorzüge
in der Exped. d. Bl. abgeben. 2880

Weisberstraße 11 ist ein zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 2881

10 bis 15 Karat **Rubding** sind zu verkaufen Rodertstraße 11. 2882

Ein leichtes **Ziehwägelchen** von ungefähr 200 Pfund Tragkraft wird
zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Näheres Expedition. 2883

Ein kleines **Clavier** für Kinder zum Lernen ist zu 14 fl. zu verkaufen.
Bei wem, sagt die Expedition. 2884

Ein **Tisch** und ein **Nächtisch** nebst einer Partie **Weinflaschen** Schwal-
bacherstraße 14 zu verkaufen. Dasselbst wird auch ein feines Pausmädchen,
welches das Waschen gründlich versteht auf 1. März gesucht. 2885

Herrnhutgasse 3 ist eine **Wiege** und ein **Kinderstühlchen** zu ver-
kaufen. 2886

Manège Louisenstraße 1 sind mehrere Wagen guter **Pferdemist** zu ver-
kaufen. 2887

Ein neuer zweithüriger nutzbaumlacirter **Kleiderschrank** ist billig zu
verkaufen Steingasse 26. 2888

Heronstraße 6 ist eine nutzbaumene **Kinderbettstelle** zu verkaufen. 2889

Heute Nacht verschied nach langem Leiden der

Herzogl. Geheime-Kammerrath

Friedrich Lex

dahier Mit dieser Traueranzeige verbinden wir die Mittheilung, daß
die Beerdigung

Freitag Morgens 10 ¼ Uhr
stattfindet.

Wiesbaden, den 21. Februar 1865.

Die Hinterbliebenen. 2890

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 46) 23. Februar 1865.

Freitag den 24. Februar 1865, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale des Cölnischen Hofes (kleine Burgstraße)
Sechste Soirée für Kammermusik
der Herren **Baldenecker, Scholle, Kahl und Fuchs,**

Programm.

- 1) Quartett von Haydn. (G-dur.)
- 2) Quartett von Mozart. (Es-dur.)
- 3) Quartett von Beethoven. (F-dur, op. 135, Oeuvre posthume.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 858

Anzeige.

Den geehrten Mitgliedern, sowie unseren Freunden zur Nachricht, daß die
Stiftungsfeier des Vereins,

Concert und grosser Ball

Samstag den 25. Februar

in dem Saale zum „Schwalbacher Hof“ stattfinden wird.

Programm.

Die Zopfschneider.

Komische Operette in 1 Akt.

Text und Musik von N. Genée.

Personen:

Bremser, Bürgermeister. * *

Müller, Student. * *

Spürnase, Rathsdienner. * *

Niede, Dienstmädchen. * *

Chor der Räte.

Chor der Studenten.

(Ort der Handlung: ein kleines Städtchen.)

Anfang 8 Uhr Abends.

Außer der Subscriptions-Liste, die bereits zirkulirt, liegen noch andere bei
den Herren Kaltwasser, Steingasse 13, Buchbinder Beck, kleine Webers-
gasse und Georg Löw, Kirchgasse, zum Einzeichnen bereit.

Subscriptionspreis der Eintrittskarte 48 fr.

Der Vorstand
des Männergesangvereins „Concordia“

Melis per Pfund 17 fr. im V. od. bei

Hch. Philippi, Kirchgasse 22. 2892

Mobilien-Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt Montag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, in dem Landhause Leberberg 2, Möbel aller Art, Weiszeug und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigern.

2736

Albert Liebrich.

Johann Hoff'sches Malzextract

von No. 1, neue Wilhelmstraße in Berlin, ist stets auf Lager und empfiehlt

2881

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 235

Im Schützenhof

wird Mittagessen für 13, 15, 18 und 24 kr. in und außer dem Hause verabreicht. Auch wird fortwährend ein vorzügliches Glas Actien-Bier für 4 kr. verzapft von

2526

C. Witt.

Amerikanische
Doppel-Stepp-
stich-



aus der Fabrik von
**Wheeler
& Wilson**
in

Näh-Maschinen

New-York,

die anerkannt besten und weitverbreitetsten aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für Schneider, Kappemacher, Weißzeugnäherinnen und vermöge ihrer leichten Handhabung und der Vielseitigkeit ihrer Anwendung die beliebtesten Maschinen für den Familiengebrauch.

Billigste Preise, Garantie und Zahlungsverleichterungen.

Er. Knauer, Neugasse 9,

Haupt-Agent der Wheeler & Wilson Mfg. Comp.
in New York.

2894

Resten von allen möglichen Damentleiderstoffen werden, um damit vor Ankunft der neuen Frühjahrsstoffe gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

August Jung,
untere Webergasse.

2745

Strohhut-Waschen.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die Anzeige, daß mit dem 1. März das Waschen, Färben und Faconniren der Strohhüte beginnt und Befehle die mir anvertrauten Aufträge von 8 zu 8 Tagen zurück, billige und reelle Bedienung lassen mich recht großen Aufträgen entgegen sehen.

C. F. Wet, Strohhutfabrikant, Langgasse 20. 2774

Langue française. Leçons et conversation par une dame fran-
caise. S'adresser au bureau de cette feuille.

2888

2794

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Währ.

- 1) Neue Anträge im Monat Januar 1865 2626 mit fl. 2,538,450.
- 2) Neue Anträge vom 1. Febr. 1864 bis 1. Febr. 1865. 30142 mit fl. 27,741,371.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundner Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Theilhabern die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl. 10 kr. (die Prämien kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft ist jederzeit bereit

2525

P. Bickel,

Haupt-Agent in Wiesbaden.

Steinkohlen-Verkauf.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen ein Steinkohlenlager errichtet habe, und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Wiesbaden, den 21. Februar 1865.

2859

Heinrich Gürten, Platterstraße 8.

Kanapee und 6 Stühle zu verkaufen Ellenbogengasse 9.

Gerhardt. 2823

Mainz.

Bestellungen von Zimmern meines Gasthofs bei Gelegenheit des großen Carnevals-zuges, Fastnachts-Montag, bittet Unterzeichneter frühzeitig zu bestellen.

Für vorzüglichste Restauration empfiehlt sich

Hochachtungsvoll **Jos. Schmelz,**

2772

„Hotel Kreuznach“, Ludwigstraße.

Englischen Unterricht und Conversation von einer gebildeten Engländerin. Näheres Kirchstraße 11, Parterre. 2522

Eine neue 4schubladige Kommode, sowie ein sehr schöner, gebrauchter Schreibsekretär ist billig zu verkaufen Emserstraße 22 2771

Ein junger Hahn (holländischer Race) wird zu kaufen gesucht Mainzstraße 11. 2893

Herrnkleider kauft fortwährend Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 1388

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr Probe. 2895

BALL.

Zu meinem Ball am Fastnachtmontag sind
 Entrée-Billets zu haben bei Herrn Kaufmann
 Berghof, Langgasse, und in meiner Wohnung,
 Emsersstraße 22 (Schwalbacherhof.)
 Der Ball wird abgehalten in den Sälen zum
 Schwalbacherhof.
 Entrée für Herrn 48 fr.
 Damen 12 fr.

NB. Um vielen Nachfragen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß es nicht be-
 dingung ist maskirt zu erscheinen, sondern, daß man auch im gewöhnlichen
 Ballkostüm erscheinen kann.

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer. 2867

Nonnenhof-Gesellschaft.

Freitag den 24. Februar, Abends 8 Uhr, dritte
 (carnevalistische) Abendunterhaltung
 wozu die ausgegebenen Karten Geltung haben.

NB. Für Abzeichen der Damen werden 6 fr., für die
 Kopfbedeckung der Herren 12 fr. an der Kasse
 erhoben. 2803

Generalversammlung der Rindvieh-Versicherungs- Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden

nächsten Samstag den 25. Februar Abends 1/8 Uhr im Gasthause „zum
rothen Mann“ dahier.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht und Rechnungsablage pro 1864; 2) Ergänzungswahl des
 Vorstandes; 3) Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Wiesbaden, den 21. Februar 1865.

Der Vorstand. 2822

Frische Hasen à 1 fl.

bei Häfner, Neugasse 2.

Aecht Brönner's Fleckenwasser,

Cölnisch-Wasser von Joh. Maria Farina, gegenüber dem
Jülich'splatz.

Carmeliter Melissegeist empfiehlt

Chr. Wolf, Hoflieferant,

Marktstraße 24. 2861

Wagen per Stück 3 fr. Weßergasse 27. 26-2

oder auch das halbe Dgd. Strohstühle, so gut wie neu, zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Exped. 2875

Frische Goldfischchen

angekommen Marktstraße 24

2861

Salatöl, bestes 20 kr., Rüböl 14 kr., Lampenöl 15 kr., Petroleum 10 kr., Spiritus 90 % 17 kr. der Schoppen, prima Stearin-
kerzen und Chaisenlichter 24 kr., secunda 22 kr. Boquet, Macaroni
20 kr., Eiergemüsnudeln, ächte, 14 kr., Nudeln, breite, schmale,
gelbe, weisse 10 kr., Bamberger Zwetschen 8 kr., schönsten weissen
Colonial-Melis, garantirt, Bid. 18 kr. im Brod, bei
J. Haub, Eck der Mühl- u. Häfnergasse. 2896

Alles in einem Depot

für Wiesbaden und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Packet 36 kr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel Oel zur Stärkung und

Belebung des Haarmuchses à Fl. 27 kr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 12 kr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-Geist (Quint-
Essenz d'Eau de Cologne) à Fl. 45 kr.

A. Herber, Marktstraße 23. 1943

Schwarz- und Kornbrod empfiehlt

Heb. Pfaff, Menggasse 18. 2897

Kölner Dombauloose à 1 Thlr. zu haben bei der Exp. d. M. 1789

Einige große nussbaumene Commode und Sopha's werden billig abge-
geben „Wadhau zum Engel.“ 2813

Nerostraße 36 ist eine Drossel und eine Amsel (Wildfang) zu ver-
kaufen. 2817

Für in ein Speccereigeschäft wird ein womöglich großer Kaffeebrenner
zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2811

Zwei schöne Glaserker sind billig zu verkaufen Webergasse 18. 2694

Zwei Backmülden, 2 Kohlenständer zu verk. Häfnergasse 9. 2898

Ein ganz weißes Käbchen

hat sich Dienstag Nacht aus der Spiegelgasse 4 verlaufen. Dem Wieder-
bringer daselbst eine Belohnung. 2899

Gefunden ein Pelzfragen. Abzuholen Marktstraße 24 im Hinterhaus,
eine Stiege hoch. 2900

Verloren am Montag von einem Diensthoten ein S.-A.-Schein in der
Kirchgasse oder Schulgasse. Man bittet um Abgabe bei der Expedition. 2901

Es ist von der Webergasse durch die Wilhelmstraße bis zum Victoria Hotel
ein goldener Ohrring verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben
gegen eine gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Fehr abzugeben. 2682

Einige brave Mädchen können das Putzgeschäft erlernen. Wo, sagt Exp. 2738

Ein braves Monatmädchen gesucht. Näheres Exped. 2902

Ein Mädchen sucht Monatsdienst Webergasse 14 im Dachstübchen. 2903

Einige Näherinnen werden gesucht Webergasse 19. 2904

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, wird bis zum
ersten April gesucht. Näheres Exp. 2669

Ein elternloses confirmirtes Mädchen kann bis April oder Mai bei einer evangelischen Familie aufgenommen werden, dasselbe kann alle Hausarbeit und besonders das Bügeln und Nähen erlernen. Solide Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, können gleich auch April, gute Stellen erhalten. Näheres bei Frau Wintermeyer, Hafnergasse 13. 2859

Gesucht ein braves Mädchen, welches mit dem Waschen und der Hausarbeit umzugehen weiß. Körnerberg 2, 1. Stock. 2787

Mehrere Mädchen, welche mit mehrjährigen Zeugnissen der angesehensten Familien versehen, sowie in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren sind, suchen Stellen auf 1. April. Näh. bei Frau Petri, Metzgergasse 18. 2840

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird in eine stille Haushaltung gesucht Emserstraße 25 Parterre. 2838

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, welches französisch und englisch spricht, literarisch gebildet ist, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Näheres Exped. 2906

Ein Küchenmädchen wird zum sofortigen Eintritt für ein hiesiges Gasthaus gesucht. Näheres in der Exped. 2907

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort zu miethen gesucht. Näheres Adolphstraße 6, Parterre. 2908

Ein anständiges Mädchen, welches im Maschinennähen geübt ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres Exp. 2724

Eine gute Amme wird gesucht. Wo? sagt die Exped. 2905

Gesucht wird auf den 1. April ein ordentliches, gekostes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres bei E. Glaser, Metzgergasse 5. 2782

Stiftstraße 10 a, Parterre, wird ein ordentliches Mädchen sogleich in Dienst gesucht. 2909

Es werden gesucht 3 Köchinnen, 4 Hausmädchen, 5 Zimmermädchen die schon in Hotels waren, sowie auch 2 Küchenhaushälterinnen, 2 Weißzeugbeschleiferinnen und 2 Kaffee-Köchinnen. Zu erfragen auf dem Stellen-Nachweisebureau von A. Buchenauer, Heidenberg 17. 2788

Es wird ein einfaches Mädchen gesucht, welches etwas bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Exp. 2789

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches Hausarbeiten versteht auch mit Vieh umgehen kann, sucht sogleich Stelle. Wer, sagt die Exped. 2910

Zwei Mädchen, welche etwas Bügeln und die Hausarbeit verstehen und Liebe zu Kindern haben, suchen Stellen, am liebsten bei Kindern. Zu erfragen Dohheimerstraße 3 im Hinterhause, links.

Ein Junge kann gleich oder auf Ostern in die Lehre treten bei Theodor Schneider, Drehermeister, Manergasse 13. 2875

Es wird ein Bäckerlehrling gesucht unter annehmbaren Bedingungen; auch kann er gegen Vergütung die dazu gehörende Buchführung erlernen. Näheres Exped. 2911

5500 fl. à 5% mit doppelter Sicherheit sind ohne Makler zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 2671

3000 fl. stündlich auszuleihen. Die Expedition sagt wo. 2912

3300 fl. werden bis Mitte April zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2913

Kleine Burgstraße 12 ist der 3. Stock unmobliert auf den 1. April zu vermieten. 2693

Goldgasse 20 ist ein neuer geräumiger Laden mit Logis zu vermieten. 2028

K. Wehgaubt, Langgasse 37. 2028

- Heidenberg 4 list eine geräumige Dienstadt an reinliche Arbeiter zu vermieten. 1548
- Ludwigstraße 5 (Blatterstraße) ist ein Logis zu vermieten. 2914
- Rheinstraße 23, Parterre, ist ein schönes möblirtes Schlafzimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 1730
- Rheinstraße 30 ist im 4. Stock ein unmöblirtes Zimmer an einen stillen Herrn zu vermieten. 2915
- Rheinstraße 34 ist ein Stall für 3 Pferde nebst Remise zu verm. 2055
- Röderallee 16 sind schöne Wohnungen und möblirte Zimmer zu verm. 2757
- Eine Parterrewohnung billig zu vermieten Blatterstraße 1. 2060
- 2 solide Arbeiter finden Schlafstelle. Näheres in der Exped. 2916

In dem Landhause Weisbergstraße 15 ist auf den 1. April d. J. ein geräumiger guter Keller zu vermieten. Näheres im Europäischen Hof. 2917

Herzliche Gratulation dem Schlosser R. Kunz zu seinem Geburtstage!
B. H. T. 2918

Ein donnerndes Hoch soll erschallen aus der Langgasse bis auf den Heidenberg dem S. W. zu seinem 24. Geburtstage!

Dein Leben sei fröhlich und heiter,
Rein Leiden betrübe Dein Herz,
Das Glück sei stets Dein Begleiter,
Nie treffe Dich Kummer und Schmerz! 2918

Ein donnerndes Hoch soll erschallen meinem lieben Großvater auf dem Heidenberg 13 zu seinem 60. Geburtstage! Von Deinem Enkelchen Etlichen 2918

Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.
(Fortsetzung aus No. 43.)

Marianne versuchte zu sprechen, ihr Athem stockte, das ohnehin bleiche Antlitz bedeckte eine Todtenblässe und mit einem wilden Schmerzensschrei sank sie zu Boden.

Ihre Freundin war sogleich liebevoll um sie beschäftigt, sie strich ihr die Schläfe mit Wasser, holte ihr theures Eau de Cologne herbei, das alte, echte, wie ihr Bräutigam versicherte, und suchte damit Marianne zur Besinnung zu bringen.

Als die Letztere wieder die Augen aufschlug, begann sie dieselbe zu trösten: „Beruhige Dich nur, er war Deiner nicht werth, der schlechte Mensch, sie haben Alle Mitleid mit Dir, daß er Dich so hintergangen, Du bist ja unschuldig, Du konntest es nicht wissen.“

„Nicht wissen? nein, nein! es ist doch nicht möglich!“ Marianne strich sich mit der Hand über die Stirn, als müsse sie alle unheimlichen Gedanken verschrecken.

„Nein, in jener Nacht hat er keinen Mord begangen, wohl kam er mit finstern, schwarzen Gedanken, ich mußte lange mit seiner Verzweiflung kämpfen, aber als er fortging hatte er doch Frieden, er ist unschuldig.“ Sie sank auf ihre Kniee und rief in tiefster Inbrunst: „O Gott, sende Du uns doch einen Retter in unserer höchsten Noth.“

Bertha blickte verwundert auf ihre exaltirte Freundin und wollte eben mit einem nüchternen Trosteswort dazwischensfahren, da polterte Jemand die Treppe herauf, die Thür wurde heftig aufgerissen und der kleine Protokollführer stürzte herein. Er zog hastig die von der Stubenwärme angelaufene Brille von der Nase und gewahrte nun erst seine Braut und ihre Freundin.

„Was ist Dir?“ fragte die Nähterin erschrocken und umarmte den Geliebten zärtlich.

„Nichts, ich muß nur Athem holen, die zwei Treppen — wir wohnen auch einmal parterre — eigentlich hab' ich der Marianne etwas zu sagen,“ setzte er flüsternd hinzu.

„Soll er schon heut?“ fragte diese selbe zurück.

„Gott bewahre! Denke Dir — er ist unschuldig!“

„Nicht möglich!“

„Gewiß, nur vorsichtig!“

Marianne war bei dem Kommen des Protokollführers aufgestanden und hatte sich erschöpft in eine Ecke des alten, gebrechlichen Sophas geworfen. Der Protokollführer ging jetzt freundlich auf sie zu und sagte: „Marianne, sein Sie nicht mehr traurig, der Himmel kann noch Alles zum Besten lenken.“

Sie schüttelte den Kopf: „Ich sehe keine Hilfe.“

„Und Ihr Lieblingspruch“ — er kannte ihn durch die öfteren Besuche bei seiner Braut und sprach ihn jetzt mit tiefem Gefühl:

„Er sitzt dort doch in stiller Einsamkeit

Und summt auf unser Wohl,

Den großen Schoß voll Wohlthat weit und breit

Und beide Hände voll.“

Ihr Auge suchte den Himmel, der über den Dächern in reiner Bläue lag. Die Sonne glänzte so rein und golden, ein Vogel stieß im Vorüberfliegen einige Jubelöne aus, aber ihr starres Blick konnte heut nicht mehr ein Vaterauge finden, das liebend über seiner Welt ruht, sie seufzte tief und ein Thränenstrom machte ihrem gepreßten Herzen Lust.

„Verzweifeln Sie nicht, wo die Noth am größten, ist die Hilfe am nächsten, das bleibt doch ein altes gutes Wort.“

„Ich darf jetzt nicht mehr hoffen,“ entgegnete Marianne.

„Und wenn Sie es dennoch dürften?“ Diese mit Betonung gesprochenen Worte machten Marianne aufmerksam, ein Strahl von Freude glitt über ihr Gesicht, um eben so schnell zu verschwinden; es war ja unmöglich, wo sollte jetzt noch Rettung herkommen.

„Sie dürfen hoffen,“ wiederholte der Protokollführer, „es sind Sachen an das Licht getreten, die für Georg sehr günstig, vielleicht sogar —“

„Sagen Sie das nicht,“ unterbrach ihn Marianne, „ich lasse mich nicht täuschen, Ihre Berichte sind schrecklich, wen sie einmal erfasst, den machen sie schuldig, der ist verloren.“

„Oh, mein alter Justizrath ist boshaft und eigensinnig, so sind sie nicht Alle, es gibt noch viel rechtschaffene Juristen, die die Unschuld an das Licht ziehen.“

„Was hilft das dem Georg? man glaubt mir nicht, daß er kein Mörder.“

„Ich glaub' es, noch mehr, ich weiß es, Georg ist wirklich unschuldig!“

Marianne lächelte wild auf, sie nahm es für Spott, er, der ihr stets aus den Akten Georgs Schuld überzeugend nachgewiesen, sprach jetzt von seiner Unschuld.

„Das hab' ich nicht verdient, Herr Beyer,“ sagte sie vorwurfsvoll,

„ich will lieber ertragen, daß Sie mir alle Protokolle mittheilen, als diesen Schwerg.“

„So höre doch!“ mischte sich die Näherin in's Gespräch und warf sich mit weinenden Augen an die Brust der Freundin. „Georg ist wirklich unschuldig, er wird frei!“

„Frei!“ jauchzte Marianne und die Bauerndirne, die so lange in engen Banden eingeschnürt worden, machte sich in ihr Lust. In diesem Augenblicke öffnete sich die Thür — „Georg!“ — „Marianne!“ und zwei glückliche Sterbliche hielten sich fest und jubelnd umschlungen.

(Fortf. folgt.)

Für die verwaisen sehr armen Kinder der vor einigen Tagen dahier verstorbenen Wittwe Klein sind weiter eingegangen:

Bei F. W. Käsebier: Von Frau B. 1 fl., R. 2. 6 kr., S. 1 fl., Ungenannt 30 kr., Frau D. W. 30 kr., welches dankend beivolligt wird.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Fidele o. Große heroische Oper in 2 Akten, von H. Treitschke.

Musik von K. van Beethoven.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg.